

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

Virtuelles Mediengespräch 2023



# Klimaschutz und Generationengerechtigkeit

16. März 2023, 10:00

## Inhalt des Mediengesprächs

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“ müsste das Motto der österreichischen Klimapolitik sein. Das Gegenteil ist der Fall. An allen Ecken und Enden fehlt der politische Wille, Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels zu ergreifen. Nicht zuletzt wartet die österreichische Bevölkerung bis heute auf ein neues Klimaschutzgesetz. Für ein Abwarten bleibt aber keine Zeit: Aktuelle Versäumnisse im Bereich des Klimaschutzes gefährden die Lebensqualität zukünftiger Generationen.

Die deutsche Regierung ist bereits seit 2021 aufgrund einer erfolgreichen Beschwerde mehrerer Jugendlicher beim Bundesverfassungsgericht dazu angehalten, Klimaschutz auch im Lichte der Generationengerechtigkeit zu denken. Zeitnah zum zweijährigen Jubiläum der deutschen Entscheidung am 24. März haben nun auch in Österreich zwölf Kinder eine Klimaklage beim Verfassungsgerichtshof eingebracht, die ein ähnliches Ziel verfolgt.

Das zum Anlass nehmend organisieren *Diskurs – Das Wissenschaftsnetz* und *Scientists for Future Österreich* (S4F) ein Mediengespräch zum Thema **Generationengerechtigkeit und Klimaschutz**. Ziel des Gesprächs mit den Expert:innen ist, Generationengerechtigkeit sowohl aus philosophischer als auch rechtswissenschaftlicher Perspektive zu beleuchten. Journalist:innen und Medien im Land sind herzlich eingeladen, die Diskussion zu verfolgen.

Fragt man nach einer Definition für Generationengerechtigkeit, ist die Antwort: Generationengerechtigkeit bedeutet eine faire Verteilung materieller Ressourcen, Lebenschancen und Lebensqualität über verschiedene Generationen hinweg. Die Folgen des menschengemachten Klimawandels – wie Ressourcenknappheit, Hitze und Umweltkatastrophen – gefährden diesen fairen Ausgleich. Was aktuelle Generationen verbrauchen, haben spätere Generationen weniger. Die Klimakrise wird

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

damit zum Gerechtigkeitsproblem und sollte als solches auch von der österreichischen Regierung behandelt werden.

Klimaschutzaktivist:innen der Umweltbewegung *Letzte Generation Österreich* machen mit Protestaktionen darauf aufmerksam, dass Entscheidungsträger:innen von heute die letzte Generation sind, die „den Zusammenbruch der Lebensgrundlagen noch aufhalten kann“. Der Name des Bündnisses ist also nicht zufällig gewählt. Sie kritisieren in diesem Zusammenhang, dass die österreichische Regierung laufend Verfassungsgesetze bricht, indem sie notwendige Maßnahmen nicht setzt. Dass der Vorwurf der Verfassungswidrigkeit staatlichen Handelns juristisch argumentierbar ist, zeigt jüngst die Klimaklage der zwölf minderjährigen Beschwerdeführer:innen, die sich vertreten durch Umweltanwältin Michaela Krömer an den Verfassungsgerichtshof wenden und dabei die teilweise Aufhebung des aktuellen Klimaschutzgesetzes als verfassungswidrig anstreben.

Sucht man in der österreichischen Verfassungslandschaft nach dem Begriff „Generationengerechtigkeit“ wird man in Artikel 1 des Bundesverfassungsgesetzes über die Rechte von Kindern fündig. Die Verfassungsbestimmung regelt, dass jedes Kind einen Anspruch auf die „Wahrung seiner Interessen auch unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit“ hat. Folgt daraus, Klimaschutzaktivist:innen sei in ihrer Annahme beizupflichten, die österreichische Bundesregierung verstoße mit der aktuellen Klimapolitik gegen Verfassungsrecht? Die klassische Antwort eine:r Jurist:in wäre wohl: Es kommt darauf an. Um einer Antwort auf diese Frage näher zu kommen, werden wir im Lauf des Mediengesprächs diskutieren, welche Rechten und Pflichten aus der Bestimmung abgeleitet werden können.

Während in Deutschland und den Niederlanden Klimaklagen bereits erste Erfolge feiern, sind österreichische Bestrebungen bisher vergebens gewesen. Woran liegt das? Abschließend werden wir im Rahmen des Gesprächs analysieren, was Österreich von Deutschland und den Niederlanden unterscheidet und vor welchen Schwierigkeiten österreichische Klimakläger:innen stehen.

### Inputs

[Univ.-Prof. Dr. Lukas Meyer](#) (Universität Graz)

[Mag. Nikolaus Handig](#) (Universität für Bodenkultur Wien)

[Mag.<sup>a</sup> Judith Fitz](#) (Universität für Bodenkultur Wien)

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

### Abstracts der Inputs

**Univ.-Prof. Dr. Lukas Meyer:** *„Auffassungen intergenerationeller und transitorischer Klimagerechtigkeit sind von zentraler Bedeutung für die rechtliche Bewertung von Klimaschutzmaßnahmen, wobei viel davon abhängt, wie Klimagerechtigkeit genau verstanden wird.“*

Im Jahr 2021 entschied das deutsche Bundesverfassungsgericht, dass Bestimmungen des Klimaschutzgesetzes von 2019 mit den Grundrechten unvereinbar sind, weil aufgrund der geringen Emissionsminderungen bis 2030 Menschen ab 2031 voraussichtlich unverhältnismäßig in ihren Grundrechten eingeschränkt würden. Das Urteil beruht damit auf einer Auffassung von transitorischer Verteilungsgerechtigkeit zwischen Altersgruppen. Es setzt einen Ansatz der fairen Verteilung des Emissionsbudgets auf globaler und nationaler Ebene voraus. Indem es die Ziele des Pariser Abkommens (wie auch des Klimaschutzgesetzes) als Konkretisierung des im Grundgesetz ausgewiesenen Staatsziels Umwelt-, Klima- und Tierschutz versteht, nimmt das Urteil darüber hinaus im Sinne der Generationengerechtigkeit an, zukünftigen Generationen sei Klimaschutz geschuldet.

**Mag. Nikolaus Handig:** *„Kindergrundrecht gebietet Klimaschutz“*

Eine vor kurzem von 12 Kindern und Jugendlichen – vertreten durch Anwältin Michaela Krömer – beim Verfassungsgerichtshof eingebrachte Klimaklage richtet sich gegen das österreichische Klimaschutzgesetz. Dieses Gesetz sei verfassungswidrig, wird argumentiert. Als Begründung dafür wird unter anderem Artikel 1 des Bundesverfassungsgesetzes über die Rechte von Kindern herangezogen. Der besagt, dass jedes Kind einen verfassungsrechtlichen Anspruch auf Schutz und Fürsorge, Entwicklung und Entfaltung sowie auf die Wahrung seiner Interessen auch unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit hat. Und das bedeutet im Ergebnis: Kinder haben ein Recht auf Klimaschutz.

**Mag.<sup>a</sup> Judith Fitz:** *„Klimaklagen offenbaren gravierende Rechtsschutzdefizite in Österreich“*

Vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Klimakrise mehren sich die Versuche, Generationengerechtigkeit durch sogenannte Klimaklagen rechtlich einzufordern. Die jungen Kläger:innen finden sich dabei allerdings vor teils große Hürden gestellt. So ist etwa in Österreich die Anfechtung genereller Normen – insbesondere von Gesetzen – durch Einzelpersonen nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich. Die dadurch entstehenden Rechtsschutzlücken sind nicht zuletzt aus rechtsstaatlicher sowie grundrechtlicher Sicht problematisch. Allerdings lässt die Zunahme an erfolgreichen Klimaklagen in anderen europäischen Staaten auch die hierzulande geführte Debatte nicht unberührt. Es bleibt abzuwarten, ob sich auch der österreichische Verfassungsgerichtshof an der teils sehr innovativen Rechtsauslegung anderer Höchstgerichte orientieren wird.

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

### Zu den Expert:innen

**Univ.-Prof. Dr. Lukas Meyer:** ist Professor für Philosophie und Leiter des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie am Institut für Philosophie der Universität Graz. Seine Arbeitsgebiete sind Philosophie, Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie. Sein Forschungsschwerpunkt ist Gerechtigkeit in Zeit und Raum und seine laufenden Forschungsprojekte sind zu intergenerationeller Gerechtigkeit, Ethik des Klimawandels und historische Gerechtigkeit. Er ist zudem Sprecher (Projektleiter) des interfakultären FWF Doktoratskolleg „Klimawandel – Unsicherheiten, Schwellenwerte und Strategien“ und des Profilbereichs „Field of Excellence Climate Change Graz“.

**Mag.<sup>a</sup> Judith Fitz:** ist Universitätsassistentin am Institut für Rechtswissenschaften an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU). Sie forscht im Bereich des Klimaschutzrechts sowie der Grund- und Menschenrechte und verfasst ihre Dissertation zum Thema Klimaklagen. Sie ist zudem Vorstandsmitglied der Österreichischen Liga für Menschenrechte und Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift *juridikum*.

**Mag. Nikolaus Handig:** ist Universitätsassistent am Institut für Rechtswissenschaften an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und stellvertretender Leiter desselben. Er forscht und lehrt im Bereich des Umweltrechts und verfasst auch seine Dissertation zur Abwehr von Gefahr im Verzug im Umweltrecht. Zudem ist er Co-Herausgeber des Rechtsblogs „überzuckert – Tagesgeschehen rechtlich verstehen“.

### Kontakt für Rückfragen

Dr. Alexander Behr  
*Diskurs. Das Wissenschaftsnetz*  
+43 650-34 38 37 8  
[alexander.behr@univie.ac.at](mailto:alexander.behr@univie.ac.at)  
<https://diskurs-wissenschaftsnetz.at/>

Mag.<sup>a</sup> Antonia Tieber  
*Scientists for Future Österreich*  
+43 660-27 01 97 0  
[antonia.tieber@univie.ac.at](mailto:antonia.tieber@univie.ac.at)

### Über Diskurs. Das Wissenschaftsnetz

***Diskurs. Das Wissenschaftsnetz*** ist eine Initiative zum Transfer von wissenschaftlicher Evidenz engagierter Wissenschaftler:innen in die Öffentlichkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass wissenschaftliche Erkenntnisse entsprechend ihrer Bedeutung im öffentlichen Diskurs und in politischen Entscheidungen zum Tragen

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

kommen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website <https://diskurs-wissenschaftsnetz.at/>

Sie möchten über unsere zukünftigen Mediengespräche und Pressemitteilung informiert werden? Dann melden Sie sich doch bei unserem Presseverteiler an: <https://www.diskurs-wissenschaftsnetz.at/presseverteiler/>

## Über Scientists for Future

Scientists for Future (S4F) sind ein Zusammenschluss von Wissenschaftler:innen, die sich für eine nachhaltige Zukunft stark machen. S4F ist unabhängig von Parteien. Ein wesentliches Ziel von S4F ist es, den aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung zum Thema Nachhaltigkeit und Klima in fundierter und gleichzeitig verständlicher Form zu vermitteln. Als Graswurzelbewegung sieht sich S4F in der Verantwortung, das Thema Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Debatte zu verankern, z. B. mit Medienaussendungen, Stellungnahmen, Faktenchecks, Organisation von Podiumsdiskussionen, Impulsen für Lehrende und Lernende verschiedenster Studienrichtungen, Weiterbildungen und öffentlichen Aktionen zum Thema Umweltschutz.

Die Scientists for Future formierten sich im März 2019 mit einer [Charta](#) und [initialen Stellungnahme](#) um die Anliegen der Fridays For Future (FFF) zu unterstützen und mit zusätzlichen wissenschaftlichen Daten zu untermauern.

Aktuelles über die S4F Österreich finden Sie [hier](#). Organisiert sind S4F mit einem nationalen Koordinationsteam sowie Regional-, Arbeits- und Fachgruppen. S4F lädt Wissenschaftler:innen aus allen Feldern dazu ein, als Teil unserer Bewegung für den Schutz und die Stabilisierung unseres Klimas und unserer Ökosysteme einzustehen.

## Aktivitäten

### Climate@Home

Scientists for Future bieten allen Menschen ihre fachliche Unterstützung an, die ein moderiertes und wissenschaftlich fundiertes Gespräch über Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Kreis ihrer Familie oder Freunde führen wollen. Gespräche über die Klimakrise werden schnell auch hitzig oder unsachlich. Die Anwesenheit einer externen Person mit Expertise kann beitragen, die Diskussion zu versachlichen. Ein Termin kann unkompliziert hier angefragt werden.

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

### Climate@School

Scientists for Future bieten allen Schulen in Österreich ihre Expertise an, um den nächsten Generationen die Problematik der Klimakrise zu vermitteln. Unsere Expert:innen sprechen mit Schulklassen über die Klimakrise oder konkretere Themen.

### Podcasts und Celsius - der Klimablog

Scientists for Future ist es ein Anliegen, die Öffentlichkeit über die drohende Klimakatastrophe aufzuklären. Deshalb haben wir [Celsius, den Klimablog](#) gestartet, auf dem unsere Scientists Blog-Beiträge veröffentlichen können. Auch Stellungnahmen und Factsheets werden dort veröffentlicht. Außerdem produzieren wir aktuell 2 Podcasts. [Talk4Future](#) ist ein Diskussionsformat, in dem wir verschiedene Themen mit Personen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft diskutieren. In unserem Audio-Podcast „[Alpenglöhnen](#)“ werden Spitzenwissenschaftler:innen aus Österreich zur Klima- und Biodiversitätskrise und zu Lösungen interviewt.

### Open your Course for Climate Crisis (OC4CC)

Zweimal im Jahr – im November und im Mai – werden Lehrende an österreichischen Hochschulen besonders dazu aufgerufen, eine Woche lang Lehrveranstaltungen und -projekte noch intensiver an Themen rund um die Sustainable Development Goals der UN auszurichten. Gleichzeitig können so Impulse entstehen, Nachhaltigkeitsthemen in allen Curricula zu integrieren, Lehrende weiterzubilden, Projekte gemeinsam mit verschiedenen gesellschaftlichen Stakeholdern zu initiieren und zu begleiten sowie Maßnahmen zu setzen zu Feldern wie Energieeffizienz.

### Lectures for Future

Lectures for Future sind eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe an allen teilnehmenden Institutionen, um interessierten Personen auf einfache und verständliche Weise aktuelle Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen zu ermöglichen.

### Stellungnahmen

Sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene gibt S4F Stellungnahmen ab, z. B. aus Anlass des sechsten globalen Klimastreiks. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse oder Einschätzungen zu aktuellen Vorgängen an die Öffentlichkeit zu

## Medienmappe

Scientists for Future Österreich ist ein Zusammenschluss von über 1700 Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die sich für eine wissenschaftsbasierte Klimapolitik einsetzen.

kommunizieren. S4F nehmen darin Bezug auf konkrete Ereignisse oder Projekte sowie auf die Fortschritte beim Klima- und Biodiversitätsschutz im Allgemeinen.

### Weitere Informationen

<https://at.scientists4future.org/>

[https://www.instagram.com/scientists4future\\_at/](https://www.instagram.com/scientists4future_at/)

<https://www.facebook.com/Scientists4FutureAustria>

[https://twitter.com/S4F\\_AT](https://twitter.com/S4F_AT)